



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Der Teutoburger Wald

Thorbecke, Heinrich

Detmold, 1895

Vorwort

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29144**



03

SR

2062

07/12564

## Vorwort.

Der Führer durch den Teutoburger Wald erscheint diesmal in wesentlich anderer Gestalt. Es sind eine große Zahl neuer Touren aufgenommen und die Beschreibung der Wege ist durch die Anführung der nummerierten Forststeine (Gestellsteine, Distriktsteine) so zuverlässig wie möglich geworden. Die Touren sind jetzt mit fortlaufenden Nummern versehen und so geordnet, daß sie von jedem wichtigeren Punkte ausgehen; auch der Norden und besonders der schöne Osten des Lippischen Landes sind eingehender behandelt. Die Höhen sind nach den neuesten barometrischen Messungen des Herrn Gymn.-Oberlehrers Dr. D. Weerth in Detmold bestimmt.

Eine notgedrungene Bemerkung möge hier noch Platz finden. Wahrhaft skandalös ist es, wie mein Führer von anderen Reisebüchern, welche den Teutoburger Wald mit behandeln, ausgebeutet ist! Einige von diesen Reisebüchern tragen derart das Gepräge von Plagiaten meines Führers an sich, daß ich über eine solche Leichtfertigkeit im Benutzen der Anordnung und der Ausdrucksweise meines Buches, das in jenen als Quelle nicht genannt ist, mehr als erstaunt gewesen bin. Am meisten leistet darin ein Buch, das in einer unserer Nachbarstädte erschienen ist, dessen Verfasser meinen Führer mit einer seltenen Unverfrorenheit ausgeraubt hat! Ähnlich ist es der Karte in meinem Führer ergangen! Ich füge noch hinzu, daß ein großer Teil des Führers in das Holländische übersetzt ist in dem Werke: Het Teutoburgerwoud door P. van Velde.

Ueber die Befestigungsreste an und auf der Grotenburg ist von mir ein den betr. Abschnitt im Führer eingehender behandelndes Schriftchen mit Karte im Sept. 1893 veröffentlicht worden, lediglich zu dem Zwecke, um den Besuchern ein anschaulicheres Bild davon vorzuhalten. In Anlaß dieser Veröffentlichung hat Herr Professor Dr. Julius Wilbrand in Bielefeld sich bemüßigt gefühlt, für einen von ihm der Bielefelder Post vom 30. Juli 1892 beigelegten, neuerdings in Form eines kleinen Büchelchen herausgekommenen Aufsatz (Die altgermanischen Befestigungen auf der Grotenburg bei Detmold einst und jetzt, Bielefeld u. Leipzig 1893. 22 Seiten 16<sup>0</sup>.) einen „Prioritätsanspruch“ zu erheben. Ich bemerke dazu nur: 1. Bereits im J. 1875

habe ich in der 1. Aufl. meines Führers diese Befestigungen kurz besprochen und in der Ausgabe von 1890 die Hölzermann'sche Karte dazu veröffentlicht. 2. Der Aufsatz des Herrn Prof. Dr. J. Wilbrand hat mir nur den zeitlichen Anlaß dazu gegeben, die früheren Angaben meines Führers eingehender zu behandeln und besonders herauszugeben; die Absicht überhaupt hatte ich schon früher. — Andererseits ist es gar nicht ausgeschlossen, daß Herr Prof. Dr. J. Wilbrand die Anregung zu seinem Aufsatz überhaupt aus meinem Führer erhalten hat und daß er dort auch die beiden Hauptquellen Klostermeier und Hölzermann gefunden hat; denn daß er meinen Führer kennt, geht daraus hervor, daß er ihm z. B. die Angabe über den Umfang des kleinen Hüenrings wörtlich entnimmt: „sein Umfang beträgt etwa 450 Schritte.“ Besonders gekränkt scheint Herr Prof. Dr. J. Wilbrand aber dadurch zu sein, daß ich seine „mühsame“ Arbeit nicht erwähnt habe: nun, neben Klostermeier und Hölzermann erschien sie mir gerade nicht der Erwähnung notwendig.

Eine Vergleichung beider Arbeiten wird ergeben, daß nur das aus Klostermeier und Hölzermann Angeführte uns gemeinsam ist; im Übrigen hat der Inhalt meiner Arbeit mit dem des Aufsatzes von Herrn Prof. Dr. J. Wilbrand gar nichts gemein. Den sonstigen Bemerkungen des Herrn Prof. Dr. J. Wilbrand irgend etwas erläuternd gegenüber zu stellen, — darauf verzichte ich vollständig.

Durch die Eröffnung der Strecke Altenbeken=Detmold ist von Osten her die Reise nach dem Teutoburger Walde wesentlich erleichtert worden.

Dr. H. Chorbecke.